

Volles Haus in Monheim: KI-Expertin Bettina Bartel begeistert 46 Gäste im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus

Künstliche Intelligenz im Alltag – das Thema zog: Beim Vortrag „Künstliche Intelligenz im Alltag: Chancen, Grenzen und praktische Hilfe“ im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus, Sperberstraße 2a in Monheim am Rhein, war fast kein Platz mehr frei.

Eingeladen hatte der KKV – Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, OG Monheim am Rhein.

Referentin Bettina Bartel, Digital-Expertin und Mitgründerin der Kreativagentur Bartel Media aus Solingen, nahm die Gäste mit auf eine praxisnahe Reise durch die Welt von ChatGPT, Gemini und Co. Verständlich, ohne Fachchinesisch und mit konkreten Beispielen aus dem Alltag. Ebenso klar sprach sie über die Risiken: KI kann halluzinieren, also falsche Informationen selbstbewusst als Fakten präsentieren. Sie kann Urheberrechte verletzen, Datenschutzprobleme verursachen und dazu verleiten, Ergebnisse ungeprüft zu übernehmen. „Wer KI nutzt, muss mitdenken. Sie ist ein Werkzeug, kein Autopilot“, so Bartel.

Den lebendigsten Teil des Abends bildete die gemeinsame Live-Runde mit ChatGPT. Die Gruppe stellte Fragen, die unterschiedlicher kaum hätten sein können und die zeigten, wie breit das Interesse an KI tatsächlich ist. Gefragt wurde unter anderem: Wie lange wird der Krieg zwischen Russland und der Ukraine noch dauern, und wer gewinnt ihn? Wie hoch ist der tägliche Energieverbrauch von KI weltweit? Wie viele Arbeitsplätze sind durch KI gefährdet? Wann genau wurde Jesus Christus geboren und wann starb er? Wie erklärt die KI die Transsubstantiation (wörtliche Wandlung von Brot und Wein) in der katholischen Messe? Und schließlich der praktische Vergleich: Ein Foto eines Mannes mit roten Augen, erstellt einmal mit ChatGPT, einmal mit Gemini. Sogar die Frage nach den Hintermännern hinter dem Arzt-Buchungsportal Doctolib landete auf dem Tisch.

Die Antworten der KI sorgten für Staunen, Diskussion und manchen Lacher. Und sie zeigten eindrücklich, was Bartel den ganzen Abend betonte: KI beantwortet vieles, aber nicht immer richtig. Den eigenen Verstand abzuschalten ist keine Option.

„Für mich ist Künstliche Intelligenz kein Hype, sondern Handwerk“, so Bartel. „Ich spreche nicht über Trends oder Zukunftsvisionen, sondern über echte Erfahrungen aus dem Alltag.“ Ihr Ziel an diesem Abend: Berührungsängste abbauen und Menschen zeigen die KI souverän einzusetzen. Ob beim Kochrezept, der Übersetzung oder dem Verstehen eines Arztbriefes. Dass das gelungen ist, zeigte die lebhafteste Diskussion bis in den späten Abend.

Die sich anschließenden Fragen beantwortete die Referentin aus ihrem reichen Kenntnis- und Wissensschatz. Der Vorsitzende, Herbert Süß, dankte Bettina Bartel für diese umfassenden Erläuterungen und wies in diesem Zusammenhang auf den Vortrag am 8.10.2026 hin, wenn Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg über die Sozialenzyklika von Papst Leo XIV. zu KI und des nur scheinbar gerechten Krieges referiert. Weitere Infos über den KKV bietet die Homepage: www.kkv-monheim.de